

Sprache wiedergibt. Luk. 6, 24 hatte er (s. o.) durch „*recipistis ad vocationem vestram*“ (IV, 15) wiedergegeben; aber das war ihm denn doch des Guten in wörtlicher Wiedergabe zuviel, und so leitete er es mit den Worten ein: „*divites solatio iuvantur*“. In IV, 11 zu Luk. 5, 36 will er zeigen, daß Jesu' Art, „*similitudines*“ zu geben, samt dem Wort selbst ATlich sei; infolgedessen zitiert er den Spruch Ps. 77, 2: „*aperiam in parabolam os meum*“, und fügt hinzu: „*id est similitudinem*“. Also bot ihm sein Text den Spruch Luk. 5, 36 nicht: „*ἔλεγε δὲ καὶ παραβολήν*“, sondern „*dicebat autem et similitudinem*“; sonst hätte er selbst das Wort „*parabola*“ beibehalten, das er ja so oft braucht, und sich, den Beweis ersparen können. In IV, 21 gibt er den Text (Luk. 9, 24): „*qui voluerit animam salvam facere*“, aber er selbst ersetzt das dann durch „*servare*“. Besonders schlagend ist IV, 23 die Wiedergabe von Luk. 9, 41; hier bietet er: „*O genitura incredula, quousque ero apud vos?*“ Dieses stümpernd wörtliche und in der gebildeten Sprache hier unstatthafte „*genitura*“ (= *γενέα*) ersetzt er aber sofort, indem er zehn Zeilen darauf gut lateinisch schreibt und auch sonst verbessert: „*O natio incredula, quamdiu ero vobiscum*“. Man beachte endlich auch, daß sein Text ihm überall „*beati*“ (= *μακάριοι*) bot, daß ihm aber dieses durch die Kirche geadelte profane Wort noch nicht ganz genehm war; er ersetzt es durch „*felices*“, wenn er selbst spricht (s. IV, 25 zu Luk. 10, 23 und IV, 26 zu Luk. 11, 28).

Nun glaubt man aber, an einer Stelle nachweisen zu können, daß der Text dem Tert. griechisch vorgelegen habe. Zu Luk. 6, 20 schreibt Tert. (IV, 14): „*Beati mendici — sic enim exigit interpretatio vocabuli quod in Graeco est — quoniam illorum est dei regnum.*“ Genau betrachtet aber ist es auch an dieser Stelle viel wahrscheinlicher, daß er einen lateinischen Text vor sich hatte, der ihm nicht „*mendicus*“, sondern, wie alle lateinischen Zeugen, „*pauper*“ bot. Da er aber um der ATlichen Weissagung willen (Ps. 81, 3 f.; 71, 4; 71, 12 ff.; Ps. 9, 18 ff.; 112, 5 ff.; I Kön. 2, 8; Jes. 3, 14 f.; 10, 1 f.; alle diese Stellen zitiert er und in allen steht „*mendicus*“) auf „*mendicus*“ herauskommen wollte, so führte er von sich aus dieses Wort hier ein als das nach dem ihm geläufigen griechischen Original zutreffende Wort. Übersetzte er dagegen selber frei, so brauchte er keine Umstände zu